

Tabelle 5.3-6: Zielarten für den Biotopverbund in der Auenlandschaft und Gewässern

Zielart	Flächenanspruch Mobilität Abundanzen	Schutzstatus	Leitart für folgende Biotopkomplexe / Strukturelemente	besondere Ansprüche an Wanderkorridore / Verbundelemente / Trittsteinbiotope	Verbreitung / frühere bedeutende Vorkommen / Wiederbesiedlungspotenzial	Begründung für die Auswahl als Zielart
Säugetiere						
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	Flächenanspruch: P - sehr hoch, F - sehr hoch sehr vagil Aktionsraum: 7,5 km ² / Individuum Wanderstrecken / Nacht: 3 bis 20 km Mindestareal / Individuum > 25 km ² Mindestareal / Population: 50 bis 75 km	P, 1, II und IV, §§	• naturnahe Auenlandschaften mit flachen, strukturreichen Flüssen mit reicher Ufervegetation, Auwäldern und Überschwemmungsgebieten, Hochstaudenfluren und Röhrichten	Durchgängigkeit der Fließgewässer, breite Gewässer-randsteifen	in Hildesheim seit über 100 Jahren verschollen, derzeit Wiederausbreitung in Niedersachsen	• bundesweit bedeutsame Zielart, • NABS: P (Gebiet, das zeitnah besiedelt werden kann), • besondere Verantwortung als Wiederbesiedlungs- gebiet entsprechend der Hinweise des NLWKN zum Zielkonzept, • sehr hoher Raumanspruch, • hoher Anspruch an den Biotopverbund, • RL 1, Natura 2000, • öffentlichkeitswirksam
Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)	Aktionsraum: 3, 8 bis 5,3 km ² / Kolonie Dichte: 52 bis 79 Individuen / km ² Mindestareal / Population: 9 bis 14 km ²	P, 3, IV, §§	• naturnahe Auenlandschaften; • Sommerquartiere in Baumhöhlen, Fledermauskästen und Brückenspalten; • Winterquartiere in Bäumen, Höhlen, Stollen und Kellern; Insektenreichtum weitere Arten mit ähnlichen Ansprüchen: Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>, HP, VG, FFH)	offene Wasserflächen, Leitbahnen entlang von Fließgewässern	NI, MI, SW, SO, KM, KH, GO, häufige Fledermausart in Hildesheim	• NABS: P (Gebiet mit besonderer Bedeutung) • besondere Verantwortung entsprechend der Hinweise des NLWKN zum Zielkonzept, • hoher Raumanspruch, • RL 3, Natura 2000
Vögel						
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	Maximaldistanz der Biotope: 1820 km Aktionsraum: 7 km / Brutpaar Dichte: 1,2 bis 5 km / Brutpaar Mindestareal / Population: 210 bis 425 km	P, 3, Anh. 1, §§	• naturnahe Fließgewässer mit Abbruchkanten; • klare Gewässer mit Kleinfischbestand; • ausreichendes Angebot an Sitzwarten und Gehölzen	Uferabbrüche	Ni, MI SI, stetige Besiedlung des Stadtgebiets	• NABS: P (geeignete Habitate mit regelmäßigem Vorkommen), • sehr hoher Raumanspruch, • Indikatorart für weitgehend intakte Gewässerdynamik, • RL 3, Natura 2000, • öffentlichkeitswirksam
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	Aktionsraum: 1,2 bis 4 ha Dichte: 1 bis 17 Brutpaare / km ² Mindestareal / Population: 10 bis 170 km ²	P, §	• naturnahe stehende Gewässer; • außerhalb der Brutzeit v.a. auf größeren Binnengewässern weitere Arten mit ähnlichen Ansprüchen: Pfeifente (<i>Anas penelope</i>, P), Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>, P), Tafelente (<i>Aythya ferina</i>, P), Löffelente (<i>Anas clypeata</i>, P)	größere Stillgewässer	alle Arten: MI, NI, SO, KM, VB	• international bedeutsame Zug-/ Überwinterungs- konzentrationen, • NABS P (geeignete Habitate mit Vorkommen von lokaler Bedeutung), • sehr hoher Raumanspruch, • Schirmart für Gastvogelarten auf größeren Binnengewässern
Amphibien						
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	Flächenanspruch: P - hoch, F - gering ¹ geringe Mobilität ¹ Maximaldistanz der Biotope: 1290 m Aktionsraum: 4800 m ²	P, 3, II und IV, §§	• sonnenexponierte offene, tiefere Tümpel und Weiher mit gut entwickelter Unterwasservegetation in enger räumlicher Verzahnung mit Landlebensräumen: kleinstrukturierte Kulturlandschaft (Grünland, Gebüsche, Saumbiotope)	Tümpel und Weiher	GO, HW, KM, SB	• NABS:P (Gebiet mit sehr hoher Bedeutung) • RL 3, Natura 2000: wertgebende Art der FFH-Gebiete 115 und 116
Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	Flächenanspruch: P - mäßig, F - gering Maximaldistanz der Biotope: 1 bis 2 km	HP, 1, II und IV, §§	• Pionierbesiedler vegetationsarmer, sonnenexponierter Feuchtbiootope mit Kleinstgewässern im Hügel- und Bergland in lehmig toniger Umgebung; • Primärbiotope in naturnahen Bachauen; • heute in Niedersachsen nur noch vegetationsarme Sekundärbiotope	vegetationsarme Kleinstgewässer früher Sukzessionsstadien	SB (Sekundärbiotop), Ansiedlungspotential in GO	• bundesweit bedeutsame Zielart, • Verantwortungsart (BMU / BfN), • NABS: HP (Gebiet mit bedeutendem Vorkommen), • RL 1, Natura 2000: wertgebende Art des FFH- Gebiets 116, • öffentlichkeitswirksam
Fische						
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	Dichte: 90 Individuen / km Mindestareal / Population: 5,8 km	P, 3, II, §	• sauerstoffreiche und sommerkühle, strukturreiche Bäche; • Güteklasse II oder besser; • Kies- und Sandbänke weitere Arten mit ähnlichen Ansprüchen: Westgroppe (<i>Cottus gobio</i>, P, RL 3, FFH)	Durchgängigkeit der Fließgewässer	SI, historisch weit verbreitet	• NABS: P (Gebiet mit höchster Priorität) • hoher Raumanspruch, • hoher Anspruch an die Durchgängigkeit, • Indikatorart für naturnahe Bergbäche, • Schirmart für weitere Fische der Äschen- und Forellen-Region, • RL 3, Natura 2000: wertgebende Art des FFH- Gebiets 382

Zielart	Flächenanspruch Mobilität Abundanzen		Leitart für folgende Biotopkomplexe / Strukturelemente	besondere Ansprüche an Wanderkorridore / Verbundelemente / Trittsteinbiotope	Verbreitung / frühere bedeutende Vorkommen / Wiederbesiedlungspotenzial	Begründung für die Auswahl als Zielart
Wirbellose						
Grüne Flussjungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	Flächenanspruch: M - hoch, F - gering ¹ vagil ¹ Dichte: bis zu 10 Larven / m ² bis zu 20 Männchen / 100 m bis zu > 100 Exuvien / 250 m Maximaldistanz der Biotope: 3500 m	HP, 2, II und IV, §§	<ul style="list-style-type: none"> • besonnte Bäche und Flüsse mit mäßiger Fließgeschwindigkeit und geringer Wassertiefe (Äschen- und Barbenregion); feinsandiges bis kiesiges Substrat; natürliche Fließgewässerdynamik (vegetationsfreie Sandbänke, Uferabbrüche); Gewässergüteklasse mindestens II-III; • reich strukturiertes Gewässerumfeld • lockerer Baumbestand; weitere Arten mit ähnlichen Ansprüchen: Gebänderte Prachtlibelle (<i>Calopteryx splendens</i>, RL 3)	Sandbänke, Uferabbrüche, Uferstrandstreifen	GO, NI, seit 1990 vermehrt Neufunde in Niedersachsen	<ul style="list-style-type: none"> • bundesweit bedeutsame Zielart, • NABS: HP, • Indikatorart für strukturreiche Gewässerabschnitte, • Schirmart für viele weitere Fließgewässerlibellen, • RL 2, Natura 2000
Urzeitkrebs (<i>Triops cancriformis</i>)		RLD 2	<ul style="list-style-type: none"> • temporäre, vegetationslose Kleinstgewässer 	temporäre Kleinstgewässer	GO, nur zwei bekannte Vorkommen in Niedersachsen	<ul style="list-style-type: none"> • besondere regionale Verantwortung, • enge Habitatbindung, • RL D 2, • öffentlichkeitswirksam
Schmale Windelschnecke (<i>Vertigo angustior</i>)	Dichte: > 100 Tiere / m ² Mindestareal / Population: < 0,1 ha	HP, 2, II, §§	<ul style="list-style-type: none"> • kalkhaltige Feucht- und Nassbiotope (Kalksümpfe, Seggenriede, Verlandungszonen von Seen, Weidengebüsche); • lichte Vegetation; bevorzugt in der Streuschicht 	Kalksümpfe, Seggenriede	GO, in Niedersachsen nur sporadische Vorkommen	<ul style="list-style-type: none"> • NABS HP: (Gebiet mit aktuell hoher Bedeutung), • enge Habitatbindung, • RL 2, wertgebende Art des FFH-Gebiets 115
Pflanzen						
Stumpfbliätige Binse (<i>Juncus subnodulosus</i>)		P, 2	<ul style="list-style-type: none"> • Kalksümpfe, Großseggenriede und Gräben auf quelligen oder sickernassen kalkhaltigen Böden (durch extensive Nutzung entstandene Ersatzgesellschaften von Kalksumpf- und Quellwäldern) weitere Arten mit ähnlichen Ansprüchen: Sumpf-Herzblatt (<i>Parnassia palustris</i>, P, RL 2)	Kalksümpfe, Seggenriede	GO	<ul style="list-style-type: none"> • NABS: P, • Schirmart für weitere Arten der Kalksümpfe (LRT 7230), • enge Habitatbindung, • RL 2
Breitblättriges Knabenkraut (<i>Dactyloriza majalis</i>)		P, 2, §	<ul style="list-style-type: none"> • artenreiches sickerfeuchtes oder periodisch überschwemmtes Nass- und Feuchtgrünland (in extensiv genutzten Sumpfdotterblumen-Wiesen, in Kleinseggenriedern, Kalkquellsümpfen und lichten Auwäldern) weitere Arten mit ähnlichen Ansprüchen: Herbstzeitlose (<i>Colchicum autumnale</i>, RL 3) Sumpfdotterblume (<i>Caltha palustris</i>, RL 3)	Nass- und Feuchtgrünland	Breitblättriges Knabenkraut: GO (verschollen), NI (synanthrop), starker Bestandsrückgang in Niedersachsen Herbstzeitlose: bis in die Nachkriegszeit auf den Innerstewiesen weit verbreitet, heute nur noch VB und synanthrop KM	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsart (BMU / BfN), • NABS: P, • Schirmart für weitere Arten des Feuchtgrünlands, • RL 2